



Eberstädter Nachrichten

Ausgabe 01/2023

Unabhängige Zeitung der Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine e.V.

10. Jahrgang



Der Backes

Ein Backhaus für Eberstadt!



Vereinbaren
Sie gleich
Ihren Termin!

Verstehen Sie Ihre Gesprächspartner wieder richtig



Gutes Hören ist Lebensqualität – das ist das Motto von Barak Hörgeräte. Das Fachgeschäft ist bereits seit 35 Jahren in Darmstadt-Eberstadt ansässig und wird seit 20 Jahren unter der Leitung des Hörakustikermeisters Heiko Barak geführt. Seit 1999 arbeitet Heiko Barak in dem Fachgeschäft, damals Hirt Hörgeräte, in dem seine Frau bereits 1993 die Ausbildung begann. 2018 übernahmen er und seine Frau das Geschäft von Hans-Jörg Hirt.



Bei Barak Hörgeräte erhalten die Kunden Meisterqualität in familiärer Umgebung. „Wir wählen damit bewusst einen anderen Ansatz als die großen Ketten. Unser Team besteht aus qualifizierten Fachkräften, die sich stetig weiterbilden. Wir beraten Sie menschlich, persönlich und empathisch. Vor allem nehmen wir uns viel Zeit für Sie“, erklärt Heiko Barak seine Firmenphilosophie.

Dazu gehören neben umfassender Beratung auch beste Qualität. Das Unternehmen führt nur Hörsysteme erstklassiger Hersteller und diese in unterschiedlichen Preis- und Leistungsklassen. Heiko Barak ergänzt: „Bei uns testen Sie diese individuellen Hörlösungen ausgiebig in Ihrem individuellen Lebensumfeld und nicht in einer sterilen Testatmosphäre. Nur so können Sie die für Sie am besten passende Hörlösung auswählen“.

Neu bei Barak Hörgeräte können Sie das Phonak Audéo Lumity des Schweizer Herstellers Phonak testen. Lumity Hörsysteme verbessern

das Sprachverstehen und bieten Anbindung an alle gängigen modernen Kommunikationsmittel.

„Mit den neuen Hörsystemen von Phonak genießen Sie einfacheres Hören in jeder Situation“, erklärt Heiko Barak. „Mit ihnen können Sie Sprache in leisen und lauten Umgebungen besser verstehen, Sie benötigen weniger Anstrengung beim Zuhören und können sich voll und ganz an anspruchsvollen Gruppengesprächen beteiligen“.

Lumity Hörsysteme passen in die moderne Welt, in der alles miteinander verbunden ist. Sie bieten eine direkte Anbindung zu Smartphones, Fernseher, PCs und weiterem drahtlosem Zubehör. Sie können mit ihnen sogar freihändig Telefonate führen.



„Unser sechsköpfiges Team berät Sie gerne zu diesem und anderen Hörsystemen“, lädt Heiko Barak Sie ein. „Als alteingesessene Eberstädter kombinieren wir modernste Technik mit der Beratung eines gewachsenen Familienunternehmens. Überzeugen Sie sich selbst von unserem einzigartigen Service und unserer Kompetenz und besuchen Sie uns in Darmstadt-Eberstadt“.

Heiko und Isabella Barak und das gesamte Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Vereinbaren Sie einen Termin oder kommen Sie direkt vorbei!



Barak
Hörgeräte

Barak Hörgeräte

Inhaber: Heiko Barak
Heidelberger Landstraße 221a
64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel. 06151/57783

info@barak-hoeren.de
www.barak-hoeren.de

Parkplätze vorhanden
– barrierefrei –





Grußwort von Achim Pfeffer

Vereine eine wichtige Stütze der Gesellschaft

Liebe Eberstädterinnen und Eberstädter, liebe Leserinnen und Leser, können Sie sich Deutschland ohne seine Vereine vorstellen? Wohl kaum.

In fast keinem einem anderen Land wird die Vereinskultur so groß geschrieben wie in Deutschland. Vereine haben hierzulande Tradition.

Inzwischen existieren über 615.000 eingetragene Vereine und es werden jährlich mehr.

Die Vereinslandschaft in Deutschland ist vielfältig, von Freizeit- über Sportvereine bis hin zu Interessenvereinigungen ist für jeden etwas dabei. Obwohl sich der Einfluss von Vereinen innerhalb der Gesellschaft über die Jahre stark gewandelt hat, übernehmen sie nach wie vor wichtige gesellschaftspolitische Aufgaben.

Vereine erschaffen Räume des sozialen Miteinanders, wo sich Menschen unabhängig von Altersklassen, sozialer Schichtzugehörigkeit und Hierarchieebenen begegnen und ihre Interessen miteinander teilen können. Sie bieten Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung, sei es als Feuerwehrmann, Sportler, Chorsänger oder Mitglied im Schützenverein. Insbesondere in kleineren Gemeinden oder ländlichen Regionen tragen Vereine ganz wesentlich zur Förderung des Gemeinwesens und dem Erhalt kultureller Traditionen bei und gelten als Brückenbauer zwischen den Menschen. Wer z. B. in eine andere Stadt oder auch in eine kleinere Gemeinde zieht, fühlt sich oft fremd. Alles ist neu: das Wohnumfeld, möglicherweise der Arbeitsplatz, die Wege. Man muss sich neu orientieren, Anschluss finden.

Ein guter Anknüpfungspunkt sind da die Vereine. Vereine bringen Menschen zusammen, die einem gemeinsamen Hobby nachgehen möchten.

In Vereinen treffen sich verschiedene Bevölkerungsgruppen und Nationalitäten: z. B. im Schwimmverein ziehen Einheimische neben Italienern oder Griechen ihre Bahnen; beim Fußball kicken Busfahrer, Briefzusteller und Bankangestellte in einer Mannschaft; im Kleingartenverein fachsimpeln vielleicht Rentnerinnen und Rentner mit berufstätigen Eltern über die beste Bepflanzung ihrer Beete; in Musikvereinen spielen gestandene Musikliebhaber neben jungen Talenten; in Chören singen Alte und Junge, Vater und Mutter, Tochter und Sohn. Diese Liste ließe sich noch fortsetzen.

Wer Mitglied in einem Verein ist, erweitert seine Fähigkeiten, lernt neue Dinge, wächst über sich hinaus – meist angespornt von den anderen Mitgliedern.

Unsere Vereine übernehmen eine wichtige Integrations-

wie auch Sozialisationsfunktion. Die Ausübung eines Ehrenamtes ermöglicht das Erlernen von Fertigkeiten, die im Berufsleben zwar vielfach gefordert, jedoch selten direkt vermittelt werden: Argumentations-, Organisations- oder Durchsetzungsvermögen, die Bereitschaft Kompromisse einzugehen oder zwischen verschiedenen Parteien zu vermitteln sind nur einige „Soft Skills“, die im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit erlernt werden und den Berufsalltag oftmals wesentlich erleichtern können.

Darüber hinaus vermitteln Vereine auch wichtige Grundsätze zur Förderung demokratischen Denkens und Handelns.

„Bürgerschaftliches Engagement ist kein „weiches“ Thema, sondern gehört zum harten Kern einer zeitgemäßen Gesellschaftspolitik.

Eine Kultur der Mitverantwortung kann nur in einem ausgewogenen Miteinander von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gelingen. Deshalb müssen wir einen breit angelegten Diskurs über Bedeutung, Bedingungen und Herausforderungen der Zivilgesellschaft führen.“

„Der größte Gegner des Ehrenamts ist heute das Internet. Eine Studie besagt: Jugendliche sitzen täglich bis zu drei Stunden vor dem Computer – Zeit, die für das Ehrenamt verloren ist. Vereine müssen versuchen, durch interessante Angebote die Jugendlichen zu begeistern. Vereine müssen sich eine Nische suchen, überlegen, was sie **besonders** macht. Wer alle ansprechen will, läuft Gefahr, am Ende niemand zu erreichen.“

„Nur wenn sich Jugendliche und Erwachsene freiwillig engagieren, werden die zukünftigen Herausforderungen, wie zum Beispiel der demografische Wandel, zu bewältigen sein.

Umso wichtiger ist es, diejenigen für ihre Arbeit auszuzeichnen, die sich engagieren und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft dadurch erst möglich machen.“

„Wir und die politisch Verantwortlichen müssen sich wirklich fortlaufend darüber Gedanken machen und entscheiden, wie wir die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt verbessern. Das fängt schon mit den vielen bürokratischen Regelungen an. Wir müssen einfach sagen, die ehrenamtliche Arbeit bedeutet uns nicht nur als Staat, sondern als Gesellschaft viel.“

Um die Vereinslandschaft so zu erhalten, wie sie ist, Vereine fit für die Zukunft zu machen und wieder mehr Freiwillige für bürgerschaftliches Engagement zu begeistern, muss die Politik der Stadt- und Bundesländerparlamente und selbstverständlich auch der Bundestag Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass die Vereinsstruktur in Deutschland erhalten bleibt und zukünftig noch mehr gestärkt wird.



Vereine sind unverzichtbar für den Erhalt des sozialen Miteinanders und eine gut funktionierende Gesellschaft.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Ehrenamtliche in den Eberstädter Vereinen,

wir befinden uns bereits mitten im Frühling und sehen bereits mit Vorfreude dem Sommer entgegen. Viele von uns freuen sich auf die bevorstehende Ferien- und Urlaubszeit. Zeit um auszuspannen, Zeit sich der Familie und den Hobbys zu widmen. Egal ob in fernen Gefilden oder bei uns daheim: die schönsten Wochen des Jahres bieten Gelegenheit, dem Alltag zu entfliehen und Schönes zu tun.

Allen, die ihre Sommerferien (24.07. - 01.09.2023) in der gewohnten Umgebung zuhause verbringen, empfehle ich die Ewwerschter Kerb (10.08. - 14.08.2023) zu besuchen, denn diese sorgt für beste Unterhaltung, Entspannung, Frohsinn und Geselligkeit.

Bleiben Sie alle gesund.

Ihr

Achim Pfeffer
1. Vorsitzender
IG Eberstädter Vereine e.V.



- **Badgestaltung aus einer Hand**
- **Balkon- und Terrassensanierung**
- **Fliesenverlegung aller Art**
- **Beratung und Verkauf**

Wilhelm Ross & Co KG · Eberstädter Kirchstraße 13
64297 Darmstadt-Eberstadt

Telefon: 06151 55232 · Fax: 06151 596682
E-Mail: wilhelm.rosskg@t-online.de

GV Germania 1894 e.V. Darmstadt-Eberstadt

Jahresrückblick 2022

Gesangsverein  Germania 1894 e.V. Darmstadt-Eberstadt

Die Jahre 2020/2021 waren geprägt durch die Corona-Zwangs-pause.

Alle jährlichen Veranstaltungen mussten ausfallen. Am 26. März 2022 fand wieder ein Frühlingskaffee im Haus der Verei-ne statt. Endlich konnten die Ehrungen der aktiven und passi-ven Mitglieder aus den Jahren 2020/2021 nachgeholt werden. Aus diesen Ehrungen ragten zwei besonders heraus. Die 1. Vorsitzende des Sängerkreises Darmstadt-Stadt, Frau Karin Papalau, ehrte die 1. Vorsitzende Toni Daßler für 65 Jah-re, sowie Maria Hofmann für 40 Jahre aktives Singen.

Auch das Grillfest im August 2022 in der Geibel'schen Schmiede wurde wieder gut besucht angenommen.

Der Ehren- und Familienabend im November 2022 konnte nun auch mit Gesang stattfinden.

Langjährige aktive und passive Mitglieder wurden geehrt.

Eine besondere Ehrung durch Frau Papalau erhielten Heide Kawelitzke für 65 Jahre und Liesel Radlinger für 60 Jahre Sin-gen im Chor.



Ein öffentlicher Auftritt am 27. November 2022 in der St. Eli-sabeth Kirche in Darmstadt war für alle Chormitglieder eine Bestätigung, dass auch ein Chor mit wenigen Sängern-/innen die Besucher des Adventskonzertes erfreuen konnte.

Mit einer Weihnachtlichen Singstunde am 13.12.2022 ging das Sängerjahr 2022 zu Ende.

Die Germania hofft, dass das Jahr 2023 wieder ein normales Sängerjahr für alle werden wird.

Voraussichtliche Veranstaltungen 2023:

26. August 2023

Grillfest in der Geibel'schen Schmiede ab 17:00 Uhr

Dazu lädt der Verein alle Mitglieder und Eberstädter herzlich ein.

Wer nach dem lesen dieses Artikels Lust für Gesang und Ge-selligkeit verspürt, der Gesangsverein Germania 1894 e.V. Darmstadt-Eberstadt trifft sich jeden Dienstag im Haus der Vereine ab 19,30 Uhr (gemischter Chor) zu den Chorproben.

Text & Bilder: Ursula Reimund / Gesangsverein Germania 1894 e.V.

MICHAEL GREULICH

 TAXI

- Taxi + Mietwagen
- Krankenfahrten
- Flughafentransfer
- Chemo-Strahlen
- VIP Shuttle
- Dialyse
- Veranstaltungen
- Alle Kassen

Walther-Rathenau-Str. 1
64297 Darmstadt
06257-5060711
0170-4747925
booking@taxi47.com



Die Backes-Arbeitsgruppe im Eberstädter Bürgerverein von 1980 eV

Der Backes Ein Backhaus für Eberstadt

Die Idee, in Eberstadt ein Backhaus (den Backes) zu errichten, entstand wohl 2019 im Stadtteilforum, und die Idee wurde von vielen Bürgern, vom Ortsvorsteher, der Bürgerbeauftragten und den Grünen, begrüßt.

Daraufhin trafen sich Eberstädter Bürger im privaten Rahmen, um diesen Gedanken weiter zu entwickeln und die Idee in die Tat umzusetzen.

Es wurde aber bald klar, dass wir uns organisieren mussten, insbesondere um finanzielle Mittel einwerben zu können. Deshalb wurde 2021 innerhalb des Eberstädter Bürgervereins von 1980 eV die Arbeitsgruppe „Ewwerschter Backhaus“ gegründet.

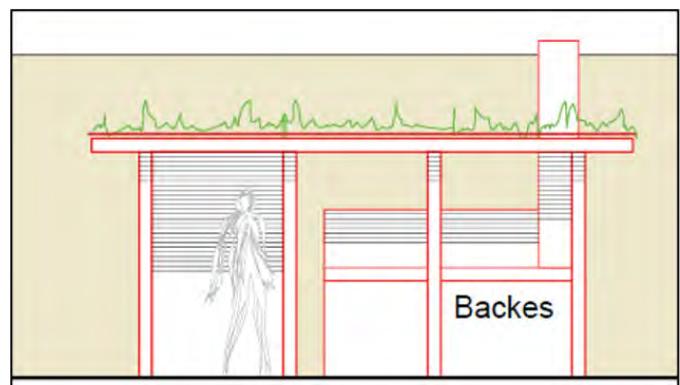
Viele potentielle Standorte für einen Backes in Eberstadt wurden geprüft und diskutiert mit den Eigentümern und Anwohnern:

- Im Biergarten am Haus der Vereine.
- Auf dem Gelände von mehreren Eberstädter Schulen.
- Am Gemeindehaus ev. Kirchengemeinde.
- Auf Freiflächen an der Hirtengrundhalle, am Schwimmbad, an der Modapromenade, uvm.

Dann endlich im Jahre 2021 durften wir hoffen, den passenden Standort beim Circus-Projekt Waldoni gefunden zu haben. Jedoch, nachdem wir bereits die Bauerlaubnis und Gelder für das Bauprojekt hatten, stellte sich schließlich heraus, dass ein weiterer Player auf dem Waldoni-Gelände das empfindliche Gleichgewicht stören würde. Und so mussten wir diesen Standort fallen lassen.

Ende 2021 entschließen wir uns, den Standort „Geibelsche Schmiede“ bevorzugt weiter zu verfolgen. Sowohl der Vorstand des Bürgervereins, als auch der Ortsvorsteher sind einverstanden. Auch seitens des Bauamtes und des Denkmalschutzes wird signalisiert, dass man diesen Standort akzeptieren könne.

Als unerwartet schwierig erweist es sich, einen Architekten zu finden, der den offiziellen Bauantrag einreicht. Das ist dann im Oktober 2022 geschehen.



Ansicht von Osten: Zeichnung Architekt André Frank

Standort Backes

Flurkartenauszug



Es wurde entschlossen, die Errichtung des Backes in Eberstadt weitgehend selbst in die Hand zu nehmen und in Form eines Workshops zu errichten.

Dabei können wir einerseits auf die Erfahrung beim von Backöfen zurückgreifen, aber wir wollen auch junge Menschen im Rahmen eines Workcamps mit einbeziehen.

Auch bei der Durchführung von Workcamps ist bei einem unserer Mitglieder eine große Erfahrung vorhanden.

Den Backes in Eberstadt wollen wir mit Hilfe von unterschiedlichen Menschen errichten:

Natürlich mit den ehrenamtlichen Mitglieder und Praktikanten des Bürgervereins, beim Bauen, Organisieren, Kochen, ...

Junge Lehrlinge vom Werkhof e.V. wollen die Metallteile des Ofens vorfertigen.

Berufsschüler der Peter-Behrens-Schule werden wahrscheinlich die Holzkonstruktion der Überdachung errichten.

Und die Hochschule in Ratibor (Polen) hat zugesagt, dass sie mit ihren Architekturstudenten den Backofen errichten wollen.





Was wir wollen, und noch benötigen

Wir wollen:

- In Eberstadt ein kleines Backhaus errichten.
- Regelmäßig dort mit Eberstädtern Pizza, Brot, Kuchen, und ... backen.
- Den Backofen Gruppen zB für pädagogische Zwecke zur Verfügung stellen.
- In Seminaren und Vorträgen über gesunde Ernährung und Handwerk informieren.

Was wir noch brauchen:

- Helfer beim Planen und Vorbereiten.
- Der Bau soll im Rahmen eines Workcamps (2.KW im Mai 2023) erfolgen. Hier brauchen wir noch Menschen vor allem zum Organisieren, Kochen, ...
- Und wenn der Backes angeworfen wird, dann freuen wir uns auf weitere Mitstreiter und Helfer, und natürlich Gäste ...

Kontakte Arbeitsgruppe Backes im Eberstädter Bürgerverein:

* Klaus Plischke (k.plischke@posteo.de oder +49.151.18838341)

oder

* Rudolf Linder (rl.rudolf.linder@gmail.com oder +49.151.28216045)



Leihen statt kaufen - teilen statt besitzen!

Partyzelt, Entsafter, Vertikutierer haben eines gemeinsam: sie werden die meiste Zeit des Jahres nicht genutzt.

Wir bieten mit Eberleih eine Leihmöglichkeit. Sie spenden Dinge. Sie können sie kostenfrei bei uns ausleihen. Wir organisieren alles rund ums Leihen.

Neugierig geworden? Schauen Sie doch mal vorbei!

Wo finden Sie uns? Schauen Sie doch mal vorbei in der

Frankensteiner Straße 17 (Eingang Ringstraße!)

Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr

Freitag 17:00 - 19:00 Uhr

Oder über das Büro der Eberschaftshilfe!

Wie funktioniert es?

Sie registrieren sich einmalig und können von da an bis zu 5 Gegenstände 14 Tage kostenfrei ausleihen

Was geht noch?

Sie können uns durch eine Spende oder als Eberleih-Fan unterstützen.

Ein Projekt der Eber-schafts-hilfe e.V.

Bürozeiten:

Mo - Do 10:00 - 12:00

Fr 16:00 - 18:00

Telefon: 06151 501 609 23

info@eberschaftshilfe.de

www.eberschaftshilfe.de

Hofmann's Brotgenussreise

Brot besser verstehen und die Leidenschaft für gute Backwaren wecken, das ist das Ziel der Brotgenussreise „Brot verstehen und genießen“ von Bäckermeister und Brotsommelier Michael Hofmann und Ehefrau Petra. Gemeinsam führen die beiden die Teilnehmer in der Eberstädter Bäckerei auf eine Genussreise nicht nur mit Brot.

Die Gäste erleben dabei verschiedene Gänge, die jeweils eine Brotspezialität mit einer Köstlichkeit aus Petra Hofmanns Küche kombinieren. Dazu gibt es auch die passenden Weine. Während der Brotgenussreise erklärt Michael Hofmann, wie Brot entsteht. Von der Teigführung bis zum Backen erfährt der Gast, was ein gutes und qualitativ hochwertiges Brot ausmacht und was die Unterschiede zwischen handwerklich und industriell gefertigten Broten sind.

Bäckerei Hofmann
Heidelberger Landstraße 294
Darmstadt-Eberstadt
www.ihr-baecker-hofmann.de
info@ihr-baecker-hofmann.de

GEPRÜFTER
**BROT
SOMMELIER**



HOFMANN

Bäckerei · Konditorei · Café

Termine:

01. Juni &
03. August 2023

Infos und Anmeldung:
Tel. 0151/50431520





Engagement für ein lebens- und lebenswertes Eberstadt

Ohne den Einsatz von Ehrenamtlichen wäre das Quartier ein Stück ärmer – Beispiele der Caritas

Vergangenes Jahr feierte der Caritasverband in Darmstadt sein 100-jähriges Bestehen. In den „Eberstädter Nachrichten“ war zu lesen, was das für den Süden des Stadtteils bedeutet. Eben dort hat sich der katholische Wohlfahrtsverband mit zwei Zentren neu positioniert: am Stammsitz In der Kirchtanne 33 und jetzt auch in der Kirnberger Straße 13. Mit den drei Säulen Einzelberatung, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit sorgt dort ein gutes Dutzend hauptamtlich Beschäftigter unter der Leitung von Jana König für Hilfe in Not- und Krisensituationen und schafft ganz allgemein die Basis für ein gelingendes soziales Miteinander im Quartier.

Während die Caritas Beratungen und Gruppenarbeit neu in Eberstadt etablierte, hat die Gemeinwesenarbeit hier bereits Tradition. Sie muss auf vielen Schultern ruhen, soll sie ihren Zweck erfüllen – und das ist in Eberstadt der Fall. Quartiermanager Peter Grünig kann sich mit seinen Kolleginnen und Kollegen auf einen festen Pool von etwa 40 Mitbürgerinnen und Mitbürgern verlassen, die ehrenamtlich ihre Zeit und Arbeitskraft in verschiedene Projekte einbringen oder sich ganz allgemein für das Wohlergehen in Eberstadt engagieren. „Die Ehrenamtlichen sind eine wichtige Ergänzung unserer Tätigkeit“, bestätigt Grünig. „Sie erweitern das Spektrum unserer Angebote, tragen zum Gelingen bei und machen manche Initiative überhaupt erst möglich.“

Werte erhalten

Ein gutes Beispiel ist das **Reparatur-Café**, das die Caritas zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern in den Räumen des Sozialunternehmens Werkhof betreibt. Einmal im Monat haben Eberstädter Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, in der Grenzallee defekte Dinge kostenfrei reparieren zu lassen oder zumindest den Versuch der Rettung zu unternehmen. In gewisser Weise übernimmt das Reparatur-Café die Arbeit gewerblicher Reparaturwerkstätten, die in vielen Konsumbereichen weitgehend vom Markt verschwunden sind. Für die Hilfesuchenden, deren Herz an den defekten Gegenständen hängt oder die aus Gründen der Nachhaltigkeit Werte erhalten wollen, ist das Reparatur-Café ein Segen.

Wer repariert hier an der Nähmaschine und an den Werkbänken? Und wer sorgt mit einer reich bestückten Kuchentafel für Gemütlichkeit? Es sind „die Ehrenamtlichen“ – Eberstädter Bürgerinnen und Bürger, die helfen wollen. Mit beruflicher Expertise oder manuellem Geschick nehmen sie in die Hand, was gebracht wird: Plüschtiere, denen ein Ohr fehlt, Fahrräder mit herausgesprungener Kette, abgestürzte Computer, Haushaltsgeräte, Lampen, Motorsägen. Nicht alles verlässt die Werkstatt heil, dennoch kann sich die Bilanz am Tag des Besuchs im Januar dieses Jahres sehen lassen. Volker Meinhardt,

einer der Ehrenamtlichen und auch in anderen Eberstädter Initiativen aktiv, führt Buch: „48 Aufträge haben wir heute in den drei Öffnungszeiten angenommen. In 31 Fällen war die Reparatur erfolgreich.“ Auf etwa 15 bis 20 freiwillige Helfer kann Peter Grünig im Reparatur-Café zählen, und sicher ist: Ohne sie gäbe es die Einrichtung nicht.



Kulturen verbinden

Auch das interkulturelle Kochstudio **GARI BALDI** am Caritas-Standort Kirchtanne steht und fällt mit dem Engagement von Ehrenamtlichen. Alle vier Wochen lädt es die Eberstädter Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen Kochen und anschließendem gemütlichem Verzehr der Speisen in den dazu hergerichteten Besprechungsraum ein. Im Schmelztiegel des Eberstädter Südens schafft GARI BALDI menschliche Nähe und fördert das harmonische Zusammenleben der verschiedenen Kulturen. Gastgeber sind häufig Gruppierungen anderer Nationen, die in Eberstadt fußgefasst haben.

Im Januar stellt das Team um Gloria Idim seine Heimat Nigeria vor. Erst wird geschnibbelt, gekocht und gebrutzelt, dann kommen leckere, exotisch anmutende Gerichte auf den Tisch. Satt und zufrieden lauschen die etwa 30 Gäste den Informationen der Gastgeberinnen über das mit rund 130 Millionen Einwohnern bevölkerungsreichste Land Afrikas. Zum Ausklang ist genug Zeit, persönliche Kontakte und Gespräch fortzuführen, die sich bereits beim Zubereiten und Verspeisen angebahnt haben.

Das Multi-Kulti-Kochstudio, das von alteingesessenen Eberstädtern ebenso angenommen wird wie von Neubürgern und Geflüchteten, geht auf einen simplen Gedanken zurück. „Wir hatten vor ein paar Jahren überlegt, wie wir die verschiedenen Kulturen in Eberstadt zusammenbringen können“, erinnert sich Peter Grünig. „Da fiel uns ein, dass gemeinsam eingenommene Mahlzeiten miteinander verbinden – und daraus ist dann GARI BALDI geworden.“ Das Konzept ging auf – dank ehrenamtlichem Einsatz.



HAUS DER BRIEFMARKE

wir kaufen...
**BRIEFMARKEN · ANSICHTSKARTEN
MILITARIA · GELDSCHEINE**

Haus der Briefmarke · Inh.: Thomas Gompf
Heidelberger Landstr. 202 (1.Etage ü.d. Volksbank)
Tel.: 06151-339177
eMail: Info@HausderBriefmarke.de
Internet: www.HausderBriefmarke.de

*Seit 40 Jahren für
Sie im Einsatz!*

Axel Strauß

Geschäftsführer &
Meister für -Sanitär

-Heizungsbau
-Klempnerei



Strauß GmbH
Bernsteinweg 4a
64297 Darmstadt

Telefon: 06151 54847
Fax: 06151 592486
Mobil: 0171 7945401

Gas- und Wasserinstallation -- Sanitäre Anlagen
Heizungsbau -- Klempnerei -- Kundendienst



Kinder einkleiden

Längst ist auch die **Kinderkleiderkammer** im Stockhausenweg 50 aus dem sozialen Leben Eberstadts nicht mehr wegzudenken. „Das Caritaszentrum, die örtlichen Schulen, der Jugendhilfeträger Mobile Praxis – alle schicken bedürftige Familien und Geflüchtete zu uns“, berichtet Ursula Janetzko, eine der aktuell 16 Teammitglieder, die für den geregelten Ablauf in der Kleiderkammer sorgen. Zweimal in der Woche, dienstags und donnerstags, werden Kleidungsstücke angenommen und abgegeben.

Die vorherige Anmeldung per E-Mail an kinderkleider@pfarrgruppe.de verhindert Gedränge und lange Wartezeiten im beengten Untergeschoss des Pfarrheims von St. Georg. Nicht nur Familien mit knapper Kasse nutzen die Möglichkeit, ihre Kinder kostenfrei oder gegen eine Spende einzukleiden; auch Eltern, die es finanziell nicht nötig hätten, geben Hosen, T-Shirts und Anoraks ab und nehmen neue mit, weil sie nachhaltig leben wollen.

Die Kinderkleiderkammer wurde vor fünf Jahren als Initiative der Caritas auf Gemeindeebene unter der Obhut des Caritaszentrums gegründet. Das von Merylin Leskow geleitete Team, vorwiegend Mitglieder der katholischen Pfarrgemeinden St. Josef und St. Georg, organisiert sich rein ehrenamtlich. Neben dem eigentlichen Zweck nimmt man sich hier Zeit für Gespräche und hilft bei sozialen Bedürfnissen – „bis hin zur Begleitung bei Behördengängen“, berichtet Ursula Janetzko. Warum macht sie das? Die Antwort kommt spontan: „Ich bin Christin und lebe meinen Glauben.“ Als sie vor vielen Jahren aus Polen flüchtete, haben ihr freundliche Menschen den Neustart in Eberstadt erleichtert. Dafür ist sie bis heute dankbar: „Ich möchte etwas zurückgeben.“

Im Quartier wirken

Auch Michael Heidt, Vorstandsmitglied im Kirchenförderverein **Katholisch.Leben.Eberstadt e. V.**, sieht in gesellschaftlichem Engagement den Grund für sein ehrenamtliches Wirken. Als gebürtigem Rheinländer sei ihm ein aktives Miteinander wichtig, sagt er. Seine Überzeugung: „Wenn jeder ein wenig anpackt, wird Eberstadt für uns alle lebenswerter.“ Über die Unterstützung der beiden Kirchengemeinden St. Josef und St. Georg hinaus sieht der noch junge, 2021 gegründete Verein seine Existenzberechtigung darin, gemeinschaftsbildende Ak-

tionen im Stadtteil zu unterstützen.

So gehören unter anderem die Förderung von Projekten der Jugend- und Altenhilfe, von Kunst, Kultur und Bildung sowie allgemein nachhaltiger Projekte und Maßnahmen des Umweltschutzes zu den in der Satzung verankerten Vereinszielen. Erste Kooperationsprojekte mit dem Caritaszentrum zeigen, dass den Worten auch Taten folgen. Unter anderem beteiligte sich Katholisch.Leben.Eberstadt im vergangenen Jahr aktiv am adventlichen „Treffen unterm Weihnachtsbaum“, und bei der jüngsten Umweltaktion „Sauberhaftes Eberstadt“ waren Vereinsmitglieder unter den Müllsammlern.

Spontan helfen

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, braucht sich nicht in festen Projekten dauerhaft zu binden. Der Vorteil des Ehrenamtes ist, dass man sich jederzeit ausklinken kann, wenn andere Aufgaben Vorrang haben. Auch spontanes Mitwirken ist wertvoll. Am alljährlich im zeitigen Frühjahr stattfindenden Müllsammeln beispielsweise beteiligen sich erfahrungsgemäß rund 80 Personen, und der adventliche „Treff unterm Weihnachtsbaum“ hat sich dank ehrenamtlichem Engagement und vielfältigen Kooperationen zu einem kleinen Stadtfest entwickelt.

Frühstückstreff, Senioren Netzwerk Eberstadt, Stadtviertelrunde, AG Soziale Nachbarschaft – die Liste der Initiativen, in denen Eberstädter Bürgerinnen und Bürger das Caritaszentrum unterstützen, ließe sich fortsetzen. Die genannten Beispiele mögen genügen, um die Bedeutung des Ehrenamtes für ein lebens- und liebenswertes Eberstadt deutlich zu machen. Dies gilt natürlich nicht nur für den Wirkungsbereich der Caritas, sondern bezieht sich auf alle Eberstädter Projekte und Initiativen, die ohne freiwillige Helfer so nicht oder nur eingeschränkt denkbar wären. All jenen, die oft nicht wenige Stunden ihrer Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen, die selbstlos eigene Bedürfnisse zurückstecken, die hinschauen und hinhören, wo Hilfe gebraucht wird und diese auch leisten – ihnen sagt an dieser Stelle die Redaktion der „Eberstädter Nachrichten“ von Herzen: „Vielen Dank!“



Text & Bilder: Claudia Ehry



PRINTPRODUKTE



WERBETECHNIK



WERBEARTIKEL



TEXTILDRUCK

Über 35 Jahre Erfahrung,
weitreichendes Wissen, die beständige

NEUGIER



und unsere

LEIDENSCHAFT

zum Handwerk sind unser Antrieb
für Sie das Beste zu geben.



DRACH Print Media

Mehr als Druck: **LEIDENSCHAFT**

Lagerstraße 5
64297 Darmstadt-Eberstadt

Telefon +49 61 51 7808050
eMail print-media@drach.de
Internet www.drach.de



**Egal ob Printprodukte, Fahrzeugbeschriftungen,
Leuchtreklamen, Textildruck, u.v.m.:**

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner vor Ort!

Unsere Liebe zum Detail und die Beratung vom Layout bis hin zur
Produktions- und Fertigungsplanung, bilden die perfekte Basis für
Ihren erfolgreichen Werbeauftritt.

Rufen Sie uns einfach an!



- Volle Kraft voraus -

Eberstädter Bürgerverein von 1980 e.V. startet ins Jahr 2023



Manchmal hatte man im Jahr 2022 das Gefühl als wäre es erst gestern gewesen. Die letzte Eberstädter Kerb, der letzte Kunstmarkt. Aber alle diese Festivitäten lagen tatsächlich bereits einige Zeit zurück. Unter anderem ein geplantes Jubiläumsjahr 2020. 40 Jahre Eberstädter Bürgerverein sollten festlich begangen werden. Der Neujahrsempfang ist als Einzige von den geplanten Veranstaltungen übriggeblieben.

Aber nun hat das Jahr 2023 angefangen und der Vorstand des Eberstädter Bürgervereins blickt optimistisch in die Zukunft. Ein bisschen Normalität kehrte ja bereits im vergangenen Jahr zurück. Musste die „Grie Soß mit Gequellde“ im April noch als Version to go angeboten werden, konnte die Ewwerschter Kerb, das Offene Atelier, die Wanderung durch die Gemarkung und der Kunstmarkt wieder in der bekannten und beliebten Art stattfinden. Bei teils strahlendem Sonnenschein im August und Oktober und mit neuen Ideen war es schon fast wieder wie vor der Coronapandemie. Aber noch immer mit einer großen Portion Vorsicht im Gepäck. Endlich konnte das große Hofort wieder für die Eberstädter Bevölkerung und natürlich auch für alle anderen Interessierten geöffnet werden. Und oft konnte man hören: „Endlich seid ihr wieder da.“

Leider trifft das nicht auf alle zu. Denn im letzten Jahr musste sich der Eberstädter Bürgerverein von gleich mehreren langjährigen Wegbegleitern verabschieden. Zwei, die hier besonders herausragen, sind Wolfgang Wagner-Noltemeier und Hella Müller. Sie haben den Verein über Jahre aktiv gestaltet und ein Stück zudem gemacht, was er heute ist. Sie waren immer da, haben angepackt wo es etwas zu tun gab und eigentlich kann man es sich nur schwer vorstellen, wie es ohne sie sein wird.

Doch der Eberstädter Bürgerverein startet mit dem Motto „Volle Kraft voraus“ in das aktuelle Jahr. Der Weg der bisher gegangen wurde hilft dabei den richtigen Kurs einzuschlagen und bewährte, aber auch neue Konzepte in die Tat umzusetzen. Gestartet wird Ende März mit dem Ostermarkt. Und gleich hier gibt es die erste Neuerung. Statt ein Wochenende Ostermarkt wird es in diesem Jahr zwei Ausstellungswochenenden (25./26.3. und 1./2.4.) geben. Auf die traditionelle „Grie Soß mit Gequellde“ (für alle die es mit dem hessischen Dialekt

nicht so haben, ist hier die grüne Soße mit Pellkartoffeln gemeint) muss an beiden Wochenenden nicht verzichtet werden. Auch der Garten darf sich wie bereits am Kunstmarkt wieder von seiner schönen Seite zeigen.

Und im Garten geht es im Mai gleich mit einer Neuerung weiter. Nach langjähriger Suche hat sich hier der Standort für das neue Ewwerschter Backhaus gefunden. Die dazugehörige Arbeitsgruppe des Eberstädter Bürgervereins lädt hier zukünftig zu öffentlichen Backtagen ein. Die Einweihung ist nach aktueller Planung für den 12. Mai angedacht. Auch Kooperationen mit einer Bäckerei, Kindergärten und Schulen soll es geben.

Zu einer traditionellen Veranstaltung mit neuem Termin kommt es dann am 2. Juli. Es hat sich wieder ein großzügiger Spender für ein Fuder Wein gefunden und dieses soll in festlichem Rahmen an den Bürgerverein übergeben werden. Traditionell weiter geht es dann am zweiten Augustwochenende (11.-14.8.) mit der Ewwerschter Kerb. Vier Tage wird hier die Eberstädter Kirchweih gefeiert. Hoffentlich wieder bei herrlichem Sonnenschein, ausgelassener Stimmung und leckeren Speisen und Getränken.

Ein neuer Termin steht in diesem Jahr auch für das „Offene Atelier“ an. Dieses lädt bereits zum sechsten Mal am 16. und 17. September zu einer Reise in die Welt der Sinne ein. Neben einer vielfältigen Auswahl an Ausstellern, kommen auch hier die kulinarischen Sinne nicht zu kurz.

Im Oktober ist angedacht, in Kooperation mit der Bezirksverwaltung Eberstadt, eine weitere Wanderung durch die Gemarkung, den Eberstädter Grenzgang, anzubieten.

Und dann neigt sich das Jahr mit dem Kunstmarkt schon wieder kalendarisch dem Ende zu. Aber auch hier ist das Jahr 2023 kein Jahr wie jedes andere Jahr. Da der 24. Dezember auf den vierten Advent fällt, wird sich beim Eberstädter Bürgerverein nur an den ersten drei Adventswochenenden das große Hofort öffnen. Dafür aber zeigt sich das Gelände der Geibel'schen Schmiede mit Ausstellern im Innen- und Außenbereich, mit dem Weihnachtsdorf im Garten und allerlei Leckereien wie selbstgebackenen Kuchen, Winzerglühwein und Glühaperol zum Jahresausklang noch einmal von seiner besten Seite.

Ein bunter Strauß an Veranstaltungen steht da nun bevor. Bleiben Sie aber aufmerksam, denn auch in der Zeit zwischen den vereinseigenen Veranstaltungen steht das Gelände der Geibel'schen Schmiede anderen Vereinen und Organisationen für zahlreiche Veranstaltungen zur Verfügung. Und es ist nicht auszuschließen, dass die ein oder andere eigene Idee



DER FEINHERBE GESCHMACKSRIESE



Jetzt genießen!



GESCHMACKS-KOMPASS



FRISCHESTERN

WEISS:
SCHNELL, AB
ZUM KÜHLEN!



GRÜN:
PERFEKT GEKÜHLT
& TRINKBEREIT!

AUF JEDER FLASCHE DABEI



DIE BIERMACHER.

DIEBIERMACHER.DE





den Veranstaltungskalender kurzfristig weiter füllen wird. Veranstaltungsreihen wie „Ewwersch schwätzt hessisch“ sollen bald wieder mehr Aufmerksamkeit bekommen.

In Kürze wird hier auch die vereinseigene Homepage wieder für eine Terminübersicht zur Verfügung stehen. Sie musste Mitte letzten Jahres vorübergehend in eine Umbauphase versetzt werden, da eine grundlegende Überarbeitung und Aktualisierung des Inhalts unvermeidbar waren.

Also auch hier „Volle Kraft voraus“.

Und wer sich schon immer gefragt hat, was der Eberstädter Bürgerverein eigentlich für eine Art von Verein ist und was man denn in einem Bürgerverein so alles geboten bekommt,

ist herzlich eingeladen uns bei einer der vielen Veranstaltungen zu besuchen und mehr darüber zu erfahren. Welche Geschichte steckt hinter der Gründung? Wie sah das Gelände bei der Vereinsgründung 1980 aus und welche Menschen standen und stehen aktuell am Ruder?

Seien Sie neugierig und kommen Sie einfach mal vorbei. Und zum Abschluss noch ein kleines Wortspiel welches die Bedeutung des Eberstädter Bürgervereins und der Geibel'schen Schmiede auf den Punkt bringt:

Hier wird „Kultur geschmiedet und es werden Bürger vereint“. In diesem Sinne - volle Kraft voraus!

Text & Bilder: Melanie Müller

Schafschurfest am 14. Mai



Das traditionelle Schafschurfest im Streuobstwiesenzentrum findet in diesem Jahr am Sonntag, 14. Mai 2023 von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.

Das Scheren der Schafe ist ein Erlebnis für Jung und Alt: Neben der Schur wird gezeigt, wie Wolle versponnen wird. Kinder können beim Filzen mitmachen. Genießen Sie neben Kaffee und Kuchen die vielfältigen Produkte, die die Eberstädter Streuobstwiesenlandschaft hervorbringt: Apfelsaft und -wein, Obstbrände, Schafsbratwürste, Gelees, Konfitüren, Honig und vieles mehr.

Treffpunkt: Streuobstwiesenzentrum, Steckenbornweg 65, Darmstadt-Eberstadt, darf nicht mit PKW angefahren werden!

Text & Bild: Streuobstwiesenzentrum

FISCH FEINKOST GÜTLICH
 Frischfisch, Feinkostsalate und Räucherfisch
 - Täglich Mittagstisch -
 Georgenstraße 32 - 36 • 64297 Darmstadt
 Tel.: 06151 - 50 65 77
 www.fischfeinkost-guetlich.de

LÄNGER ZUHAUSE IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN

Mit der Allianz BestAger Finanzierung



VIER ZIELE – EINE GUTE IDEE!

Diese vier Lebensziele erreichen Sie mit der BestAger Finanzierung:

- Sie bleiben so lange wie möglich in Ihren eigenen vier Wänden wohnen.
- Im Pflegefall bleiben Sie finanziell unabhängig und belasten Ihre Angehörigen nicht.
- Sie genießen ein attraktives, lebenslanges Zusatzeinkommen.
- Sie erhalten Ihre Immobilie für Ihre Kinder, Enkelkinder oder andere liebe Mitmenschen.



Michael Nauheim

Hauptvertretung der Allianz
Pfungstädter Str. 46
64297 Darmstadt

michael.nauheim@allianz.de

www.allianz-nauheim.de

Telefon 0 61 51.5 49 00

WhatsApp 0 15 73.5 39 63 63



Allianz 



Volles Programm beim Circus Waldoni

NEU: Der CreativHof wird zum spektakulären „Hoffest der Fantasie“



Seit mehr als zwei Jahrzehnten bietet unser Kinder- und Jugendprojekt in Darmstadt Eberstadt ein vielfältiges Angebot und zauberhafte Zirkus-Vorstellungen. Doch dieses Jahr steht noch mehr

auf dem Programm: Waldoni ist Teil des „Kultursommers Südhessen“. Der CreativHof in der Grenzallee macht nicht nur seinem Ruf, sondern vor allem seinem Namen alle Ehre und verwandelt das Gelände in ein buntes Spektakel mit Artistik, Skulpturen und Livemusik.

„**ZIRKUNST - ein Hoffest der Fantasie**“ heißt die Veranstaltung am **22. Juli 2023**. Mit von der Partie sind neben dem Circus Waldoni auch die Waldoni Schrottkunstwerkstatt, die Jugendwerkstatt Werkhof und die Mobile Praxis. Und das erwartet die zahlreichen Gäste:

Ungeahnte Zirkus-Talente im **Waldoni-Mitmachzirkus** entdecken: Kinder können ohne Voranmeldung unverbindlich „Zirkusluft“ schnuppern. Ohne Vorkenntnisse können sie sich unter Anleitung erfahrener Trainer:innen an den verschiedenen Zirkusgenres ausprobieren: Diabolo, Jonglage, auf dem Seil oder der Kugel laufen, Vertikaltuch, Akrobatik oder Menschenpyramiden bauen.

Kinderspaß mit der Mobilen Praxis: An einem großen Tisch voller bunter Mal- und Bastelsachen und einer Kiste mit Spielen wird gemalt, gebastelt und gespielt, was das Zeug hält - und alle Kinder sind willkommen. Tag der offenen Tür heißt es in der **Jugendwerkstatt Werkhof:** Sie bekommen einen Einblick in die Arbeit des Projektes und die Jugendlichen stellen ihre Holz- und Metallobjekte vor.

Und DAS darf natürlich an so einem Tag nicht fehlen: Eine hochkarätige Zirkusvorstellung. Jugendliche Artisten des **Waldoni Varieté** verzaubern die Zuschauer mit einer faszinierenden Open Air Zirkus-Show. Die akrobatischen und unterhaltsamen Nummern, die Kostüme, Musik und Choreografie sind von der Variété-Gruppe selbst gestaltet. It's Showtime! Das bunte Treiben auf dem CreativHof wird untermalt mit Livemusik. Die Band der Mobilen Praxis unterhält die Gäste quer durch viele Genres. Von Jazz und Blues über Pop zu Rock – aber vor allem: mit Leidenschaft.



Waldoni auf den Punkt gebracht

Um unsere Arbeit mit all ihren Facetten und Projekten zu beschreiben, haben wir Waldoni auf den Punkt gebracht: Seit 1999 bieten wir für Kinder und Jugendliche, die Bewegung, Kunst und Spaß in einer familiären Umgebung suchen, ein professionelles artistisches und künstlerisches Umfeld, in dem sich jeder erproben kann.

Ausgebildete Trainer gestalten vielfältige Projekte und sorgen mit professionellem Können und moderner Technik für eine sichere Umsetzung. Die Arbeit von Waldoni spricht alle Sinne an und verbindet Kunst und Bewegung, Kraft und Eleganz, Handwerk und Kreativität, Körper und Geist. Es ist ganzheitliches Erleben, bei dem viele neue Freunde, Perspektiven und manche auch ihren Beruf finden.

Um dies erfolgreich umzusetzen zu können, haben wir verschiedene Formate konzipiert und stetig weiterentwickelt:



Regelmäßige Trainingsgruppen für alle Altersklassen

Der Circus Waldoni ist mittlerweile zu einem der größten Projekte seiner Art geworden und erreicht derzeit 650 Kinder und Jugendliche pro Woche. Die ersten Zirkuserlebnisse erfahren die Kindergartenkinder aus den umliegenden Kindertagesstätten mit dem wöchentlichen Spelezzirkus, der großzügig von der Darmstädter Bürgerstiftung gefördert wird. Ab 5 Jahren beginnen die Mini-Waldonigruppen, bei denen die Zirkusgenres gemeinsam geübt werden.

Dort erlernen Grundschul- und Kindergartenkinder ab fünf Jahren die ersten Genres der Circus-Welt. Ganz wichtig hierbei ist: Interesse wecken und Spaß haben. Die „Waldonis“ starten im Anschluss ab der 4. Klasse. Hier sind die Herbstaufführungen im großen Zirkuszelt das Highlight des Jahres. Über 100 Kinder begeistern das Publikum und auf der Tribüne sind immer alle Plätze belegt.

Die Jugendlichen trainieren in der Variété-Gruppe und präsentieren jedes Jahr ein Programm, das sich sowohl technisch auf einem hohen Niveau bewegt als auch durch sein Zusammenspiel von Programmgeschichte, Musikauswahl, Lichtgestaltung und Kostümbild das Publikum in seinen Bann zieht. Neben den regelmäßigen Trainingsgruppen gestalten die Waldoni-Trainer:innen auch zusätzliche, genrespezifische Sondertrainings.



*Nach dem
ist vor dem* **Lauf!**

**Knieschmerzen?
Muskelzerrung?
Bänderdehnung?
Übertrainiert?
Gereizte Sehnen?
Rücken?**

PRIVATPRAXIS

Dr. Dirk-J. Danneberg

Facharzt für Chirurgie,
Unfallchirurgie & Orthopädie
Nieder-Ramstädter-Str. 160
64285 Darmstadt

T 06151 429450
info@orthopaedy.com
www.orthopaedy.com





Kurse für Klein und Groß. Perfekt zum Ausprobieren

Für Schulkinder ist der Zirkus-Spaß in den Schulferien zum Schnuppern perfekt geeignet. Seiltanz, Einrad, Tuch, Ringe, Trapez, Jonglage und Diabolo stehen auf dem Programm. Das Format Fun ab 11 haben wir altersentsprechend angepasst. Für Jugendliche ab 14 garantiert der Workshop Jump & Fly einen zusätzlichen Fun- und Actionfaktor. Ergänzend zu unseren Zirkusdisziplinen sind großes Trampolin, Airtrack und Parkour geboten. Grillen und Chillen inklusive.

Aber was, wenn auch mal die Erwachsenen Zirkus machen wollen? Kein Problem: Zwei Mal im Jahr gibt es einen Erwachsenen-, sowie einen Familien-Zirkusworkshop. Vier Stunden Spaß mit Diabolo, Jonglage, Seillaufen, Akrobatik, Vertikaltuch und mehr. Sie glauben nicht, welche verborgenen Talente zum Vorschein kommen können.

Eltern und Kinder miteinander, auf und unter, drunter und drüber – und das Ganze noch artistisch? Das geht prima, und zwar bei der Eltern-Kind Akrobatik. Dort werden spielerisch gemeinsame, akrobatische Kunststücke erlernt. Ein Eltern-Kind-Kurs besteht aus einem Block von fünf Terminen und ist konzipiert für Eltern mit Ihren Kindern zwischen 5 und 10 Jahren.

Ausnahmsweise erwünscht: In der Schule Zirkus machen

Auch zahlreiche Schul- und Klassenprojekte gehören zum Waldoni-Repertoire: Zirkus-AGs, „Zirkus statt Sport“, Zirkus-Tage oder ganze Projektwochen – in den Schulen oder im Zirkuszelt. Das sind besondere, gemeinsame Erfahrungen von Schülern und Lehrern.



Schrottkunst in der Waldoni Bildhauerwerkstatt

Bei uns gehört Schrott noch lange nicht zum alten Eisen. Bei uns dürfen die Teilnehmer:innen in einem Haufen Schrott wühlen und das Passende aussuchen, um ein eigenes Werk zu

gestalten. Das allein ist schon eine Herausforderung. Das Erlernen der Techniken im Umgang mit Metall, Stein oder Holz, um am Ende vor einem einzigartigen Kunstobjekt zu stehen, das ist ein unvergleichlicher Erfolg. Thorsten Fischer, ein erfahrener Bildhauer und Steinmetz, betreut in der Werkstatt Jugendliche und bietet auch Schrottkunst- und Bildhauerkurse in Wochenend-Workshops an.



Die neun Mitglieder der Waldoni Band

Kontakt:

info@waldoni.de, hier können Sie sich auch zum Newsletter anmelden, um regelmäßig über aktuelle Themen informiert zu werden.

Internet: www.waldoni.de

Text und Bilder: Circus Projekt Waldoni e.V.

Ganz wichtig: Die Termine 2023

Varieté-Aufführungen:

18./19./20.5. und 27./28.5.2023

ZIRKUNST, ein Hoffest der Fantasie:
22.7.2023

Herbstaufführungen:

7./8.10 und 14./15.10.2022

Familien-Zirkus: 19.11.2023 vormittags

Erwachsenen-Zirkus: 19.11.2023 nachmittags

Eltern-Kind-Akrobatik: Januar-März 2024

Ferienkurse und Freizeiten: Infos und Termine unter www.waldoni.de

Schrottkunst-Wochenendkurse für Erwachsene: 6.5/7.5., und 9./10.9. sowie 4./5.11.



**POST
APOTHEKE**

EBERSTÄDTER MARKTSTRASSE 18
64297 DARMSTADT - EBERSTADT
INH. ANDRÉ SALZMANN E.K.



Durchgehend für Sie da!



Öffnungszeiten:

Mo-, Di-, Do- und Freitag 8.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch & Samstag 8.30 - 13.00 Uhr



Kostenloser Lieferservice inkl. Mühlthal.

Tel. 0 61 51 - 57 05 4
Fax 0 61 51 - 57 05 5

service@postapotheke-darmstadt.de
www.postapotheke-darmstadt.de



<https://www.facebook.com/postapotheke.darmstadt.eberstadt>


HAUS DER BRIEFMARKE

wir kaufen...
MÜNZEN
SCHMUCK
GOLD
SILBER

Haus der Briefmarke
Inh.: Thomas Gompf
Heidelberger Landstr. 202
(1. Etage ü.d. Volksbank)
Tel.: 06151-339177
eMail: Info@HausderBriefmarke.de
Internet: www.HausderBriefmarke.de



Restaurant „Die Kirchmühle“ und Biergarten

Die Kirchmühle Pfungstadt

Kulinarisch überzeugt das in der Kirchmühle befindliche Restaurant den geschulten Gaumen durch handwerklich gehobene Küche mit einer feinen Auswahl an regionalen und saisonalen Spezialitäten, wie z.B. saisonal wechselnden Schmorgerichten sowie einer schönen Auswahl an veganen und vegetarischen Köstlichkeiten und weiteren Spezialitäten in allen Preislagen. Neben dem „a la carte“ Geschäft richtet das Team der Kirchmühle in seinen geschmackvoll dekorierten Räumlichkeiten auch Familien- und Firmenfeiern aus.

Draußen geht es rustikaler zu: Im Frühjahr wird der idyllische Biergarten direkt an der Modau zum beliebten Ausflugsziel für eine Fahrradtour oder einen Spaziergang von Eberstadt nach Pfungstadt mit Einkehrschwung. Mit Blick auf den historischen Stadtkern und die Modau schmeckt Metzger Bratdtes deftige Bratwurst vom Grill oder ein veganer Wrap mit Gemüse und ein frisches BrauDich vom Fass besonders gut.

Kurse und Erlebnisorte:

Überregional bekannt sind mittlerweile die Braukurse in der Kirchmühle, die ein Mal im Monat stattfinden in Kooperation mit der Pfungstädter Mikrobrauerei „BrauDich“. Auf unterhaltsame Weise werden Teilnehmende in die Kunst des Bierbrauens eingeweiht und dabei auch kulinarisch verwöhnt. Das selbst gebraute Bier darf einige Wochen später als Andenken abgeholt werden.

Am diesjährigen Hesttag, der von 2.-11.6.2023 in Pfungstadt stattfinden wird, wird die Kirchmühle zum Zentrum des Genusses und zum Erlebnisort. Durch Kooperationen mit der IHK Darmstadt und dem MINT Zentrum Südhessen wird die Kirchmühle zum Ort des Experimentierens, des Erlebens und damit Anziehungspunkt für MINT Begeisterte SchülerInnen und die Öffentlichkeit. MINT-Zentren bieten für die Möglichkeit, eigene Forschungsideen zu verwirklichen und Projekte zu bearbeiten. Unterstützung erhalten die Schülerinnen und Schüler dabei von Experten aus verschiedenen Bereichen, darunter Lehrkräfte sowie wissenschaftliche Mitarbeiter aus Hochschule und Universität. Um allen Schülerinnen und Schülern das Forschen möglichst nah an ihrem Wohn- bzw. Schulort zu ermöglichen, haben die MINT-Zentren Südhessen verschiedene Standorte

Öffnungszeiten Restaurant Kirchmühle:

Donnerstag und Freitag: von 18 bis 22 Uhr

Samstag und Sonntag: von 12 bis 22 Uhr

Sommeröffnungszeiten Biergarten Kirchmühle:

Dienstag bis Freitag: 16-22 Uhr

Samstag und Sonntag: von 12 bis 22 Uhr

Aufgepasst: Dienstags und mittwochs zwischen 18 und 20 Uhr Happy Hour für SchülerInnen, Studierende und Azubis. Alle Getränke zum halben Preis!

Kontakt:

www.diekirchmuehle.de

mail@diekirchmuehle.de

Kirchstraße 31, 64319 Pfungstadt

Telefon: 06157-8018250

Kleine Pfungstädter Mühlengeschichte

Im zu Eberstadt benachbarten Pfungstadt spielen die Mühlen eine besondere Rolle. Schon im Lorscher Kodex, der den Ort erstmals erwähnt, ist nachzulesen, dass in kein Ort in der Zuständigkeit des Klosters so viele Mühlen vorzuweisen hatte, wie die Modaaustadt. Im 14. und 15. Jahrhundert wurden die Pfungstädter Mühlen durch die Grafen von Katzenelnbogen zu Bannmühlen bestimmt.

Das bedeutet, dass die zum Beispiel Büttelborner Bauern durch Gesetz verpflichtet waren, ihr Korn in Pfungstadt in der Frankensteiner Mühle mahlen zu lassen.

Die Abgaben der Mühlen an den Landesherren machten einen großen Anteil der landesherrschaftlichen Einnahmen aus. Die Mühlen waren nicht nur ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, sondern auch der Ursprung der Pfungstädter Brauerei.

Ihr Gründer war Justus Hildebrand, ein Müller aus der Hahnmühle. Wilhelm Büchner kaufte die durch einen Brand zerstörte Frankensteiner Mühle auf und gründete auf dem Gelände die Ultramarinfabrik.

Büchner sorgte gemeinsam mit dem Brauereibesitzer Justus Ulrich für einen Bahnanschluss, um ihre Produkte auf dem Schienenweg transportieren zu können. Dadurch erhielt

Pfungstadt seine Stadtrechte.

Die **Kirchmühle** ist heute noch die einzige Mühle, die öffentlich zugänglich ist. Deshalb ist wie von großer Bedeutung für die Stadtgeschichte.

Früher überregional bekannt als gehobenes Speiselokal stand sie zuletzt einige Jahre leer. Ende 2020 erwarb das in Eberstadt lebende Ehepaar Landwehr/Landwehr-Zloch die Kirchmühle und bietet in verschiedenen Vorhaben Raum für Begegnungen und Austausch.

Dabei haben sich Geschäftsführer Dr. Lutz Landwehr und sein Team dem Gedanken der Nachhaltigkeit verschrieben und setzen diese ökologisch, sozial und ökonomisch um. Konsequente Vermeidung von Plastikverpackungen, Begegnungsraum für Diversität, Spielsachen für Kinder und Wassernapf für den vierbeinigen Begleiter, Reallabor für Schüler und Studierende, Forum für Forschungs- und Transferaktivitäten sind nur einige Beispiele für gelebte Nachhaltigkeit.

Text: Sabine Landwehr-Zloch

BERND BEUTEL

Augenoptikermeister

Zertifizierter Gleitsicht-Spezialist
(EXCC-ZERT.MED)

Seniorenfreundlicher Betrieb
(Auszeichnung des Seniorenrats Darmstadt e.V.)

Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel .: 06151-56076
kontakt@beutel.de
www.beutel.de



Die Kirchmühle Pfungstadt

Tel.: 06157-8018250
www.dieKirchmuehle.de
Mail@diekirchmuehle.de
Kirchstraße 31, 64319 Pfungstadt

Gehobene regionale
und nachhaltige Küche
in historischem
Ambiente

- À la Carte
- Firmen- und Familienfeiern
- Bierbraukurse
- Romantischer Biergarten direkt über der Modau





**Wir helfen
hier und jetzt.**

Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl.
Wir sorgen dafür, dass

Fachberatung „Leben im Alter“

- Kompetente Beratung und Hilfe „im Ernstfall“, umfassende Information auch ohne akuten Bedarf
- Gemeinsame Analyse des notwendigen Hilfe- und Unterstützungsbedarfs – Vermittlung bedarfsgerechter Dienstleistungen
- Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen
- **Die Beratung erfolgt für Sie kostenfrei, vertraulich und trägerneutral**

Mobiler Pflegedienst

- Individuelle Beratung in der Häuslichkeit der Kunden
- Durchführung von aktivierenden Körperpflegen, medizinischen Behandlungspflegen und Schmerztherapien (Palliativpflege) durch Pflegefachkräfte
- Individuelle Schulungen in der Häuslichkeit und Pflegekurse, um eine nachstationäre, pflegerische Versorgung zu gewährleisten
- Betreuungsdienste zur stundenweisen Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege stundenweise oder als Pflegesachleistung erbracht
- Administrative Unterstützung bei Antragstellung und Widersprüchen bei den Kostenträgern
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen „Leben im Alter“

Menü-Service „Essen auf Rädern“

- Täglich große Auswahl frisch gekochter oder tiefgekühlter Menüs, die auch kurzfristig bestellt werden können
- Verschiedene (Diät-)Kostformen berücksichtigen individuelle Ernährungsbedürfnisse der Kunden
- Ob vorübergehend oder dauerhaft – Sie gehen keine vertragliche Bindung ein

ASB Hausnotruf

- Im Notfall schnelle Hilfe per Knopfdruck – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr
- Sicherheit für alleinstehende, ältere und hilfebedürftige Menschen sowie deren Angehörige – aber auch für chronische Erkrankte, Einbruchopfer u. v. m.
- Absolute Kostentransparenz: für Anfahrten und Hilfeleistungen der Rufbereitschaft des ASB Hausnotrufs entstehen keine zusätzlichen Kosten



Tagespflege

- Wohlfühlatmosphäre in freundlicher und angenehmer Gesellschaft
- Selbstbestimmte Zeit für pflegende Angehörige der Tagespflegegäste
- Tage können einzeln gebucht werden
- Der Fahrdienst holt die Gäste der Tagespflege morgens ab und bringt sie abends wieder nach Hause
- Beschäftigung findet individuell und je nach Tagesform statt
- Ausgewogene Auswahl appetitlicher Gerichte für Frühstück, Mittagessen und Nachmittagscafé – gerne dürfen auch Wünsche geäußert werden
- Für die Tagespflegegäste stehen ausreichend Räume und Schlafmöglichkeiten zur Verfügung, um sich auf Wunsch zurückzuziehen und bequem zu entspannen
- Das motivierte Team der Tagespflege bestehend aus Pflegefachkräften und Betreuungskräften freut sich auf seine Gäste
- **Der Aufenthalt in der Tagespflege wird für unsere Gäste mit anerkannter Pflegebedürftigkeit („Pflegegrad“) in der Regel von der jeweiligen Pflegekasse finanziert – und das zusätzlich zum monatlichen „Pflegegeld“ der Kassen.**

Gerne steht Ihnen unsere Fachberatung „Leben im Alter“ unter 06150 - 1703241 für ein Gespräch zur Verfügung

Die ASB Servicezentrale stellt gerne den Kontakt zu den einzelnen Abteilungen her – Sie erreichen sie unter 06151 - 505-0.

n Gefühl.
es es ein Gutes ist!


Arbeiter-Samariter-Bund



Blick in die Geschichte



Der Kirchturm wird 500 Jahre alt - ein Wahrzeichen Eberstadts



Eberstädter Kirche mit dem alten Turm aus der Frankensteiner Zeit. Blick nach Westen auf das rheinhessische Bergland, wo es gerade regnet.

Von weitem schon sieht man den Turm der alten Kirche, der vor 500 Jahren von den Frankensteiner Herren erbaut wurde. Dieses Alter ist dem Turm von außen gar nicht anzusehen, man muß schon hineingehen und die Treppen hochsteigen, um die lange Baugeschichte zu erkennen. Im Inneren zeigen sich noch die alten gotischen Spitzbögen der Fenster, denen 1851 die heutigen Rundbögen vorgemauert wurden. Sichtbarstes Zeichen dieser Erneuerungen war die Erhöhung des Turmes. Dort, wo sich heute der Balkon befindet, fing die Dachsträge schon an.

Im unteren Stockwerk des Turmes befindet sich der Schlußstein des Gewölbes. Aufgrund alter Farbspuren konnte dieser Stein 1961 mit seinen Bemalungen wieder hergestellt werden. Darauf befinden sich auf blauem Grund vergoldete Zeichen. Neben der Jahreszahl 1523 sind das die Buchstaben „V M“, was „Virgini Mariae“ (gewidmet der Jungfrau Maria) bedeutet. Die Kirche war also der Jungfrau Maria gewidmet. Ihren heutigen Namen „Dreifaltigkeitskirche“ erhielt sie erst 1961. Damals wußte man aber nichts mehr von den historischen Zusammenhängen.



Schlußstein: Im Turmbewölbe V und M (Virgini Mariae) = gewidmet der Jungfrau Maria mit Jahreszahl 1523

Lange glaubte man, daß im Jahre 1523 die gesamte Kirche anstelle einer kleinen Kapelle gebaut worden wäre, doch neuere Forschungen ergaben eindeutig ein viel höheres Alter. Die ersten schriftlichen Dokumente über eine größere Kirche mit drei Altären stammen aus dem 13. Jahrhundert und befinden sich heute im Archiv der Familie von Franckenstein. Die Kirche hatte einst drei Altäre, darunter einen Marienaltar. 1523 hatte man also an den alten Kirchbau einen neuen Turm angefügt. Bauherren waren Hans und Philipp von Franckenstein. Über den Türen brachten sie ihre Wappen an, womit sie ihre Stellung als Schutzherren (Patrone) der Kirche betonten. Dieses Amt verstanden sie als eine von Gott auferlegte Pflicht. Ihre Aufgabe war es, die Pfarrer einzusetzen und zu bezahlen, die Kirchenrechnungen zu prüfen und sich um die Bauunterhaltung zu kümmern. Das taten sie auch über 400 Jahre lang. 1662 verkauften die Frankensteiner die Kirche samt allen anderen Besitztümern an Hessen und zogen von hier weg.

1851 stand eine umfassende Erneuerung der Kirche an. Die Turmerhöhung mit umlaufendem Balkon und vier großen Uhren nach allen Himmelsrichtungen war dafür das sichtbarste Zeichen. Die Bauaufsichtsbehörde wollte diese Erweiterungen erst gar nicht genehmigen. Man befürchtete, der Turm könne wegen unzureichender Statik umfallen. Die Eberstädter bauten aber trotzdem, und der Turm steht noch heute. Er ist ein Wahrzeichen Eberstadts.

Wer nach langer Reise zurückkehrt und den Turm schon von weitem sieht, weiß, daß er wieder zu Hause ist.

Text & Bilder: Dr. Erich Kraft



Eberstädter Kirche heute

Livestream
jeden dritten
Dienstag im
Monat um
19:00 Uhr!

Aktien, Zinsen und Wirtschaft

Volksbanking-Börsentalk

Einladung zum Kapitalmarkt-Livestream

Welche Trends und Themen bewegen die Kapitalmärkte zurzeit, was sind die Hintergründe und, vor allem, was heißt dies für Ihre private Geldanlage? Melden Sie sich an.





Die Dorschgeknallde e.V.

Der 1. Eberstädter Karnevalsverein stellt sich vor



Ein 3-fach donnerndes HELAU an alle Eberstädter Bürger und Bürgerinnen

Der 1. Eberstädter Karnevalsverein „Die Dorschgeknallde e.V.“ gegründet 2015, stellt sich vor.

Unser geschäftsführender Vorstand besteht wie folgt, aus den „Narren und Närrinnen“:

Arthur Hechler - 1. Vorsitzender (mitte)

Yvonne Dächert - 2. Vorsitzende (rechts)

Ralf Peter Everhahn - Schriftführer (links)



Für die Aufgaben im erweiterten Bereich ist Michael Degel verantwortlich als Webmaster und für Öffentlichkeitsarbeiten.

Was machen wir?

Unser Verein nimmt an mehreren verschiedenen Karnevals-sitzungen teil. Außerdem laufen wir bei diversen Faschings-umzügen mit, wie z.B. in Klau Paris Frankfurt/Heddernheim, Bessungen, Eschollbrücken, Griesheim, usw.

Ein weiteres Highlight für unseren Verein ist auf jeden Fall der Umzug an der Eberstädter Kerb. Für uns ist dies das Herzstück des Eberstädter Kirchweihfestes.

Weiterhin sind wir Ausrichter des Grillfests „Vadderdaach“ (Christi Himmelfahrt) am 18.05.2023 auf dem Gelände des Eberstädter Kaninchenzuchtverein H29 e.V., Alter Dieburger Weg 42. Wir würden uns sehr freuen, Sie an diesem Tag begrüßen zu können.

Als weiteren beständigen Event planen wir unsere Kampagnen Eröffnung am 18.11.2023 in den Räumlichkeiten des DRK Zentrum Eberstadt, Eysenbachstr. 1a.

Dort finden Büttreden, Solotänze, sowie Musikalische Darbietungen statt. Ein weiterer Höhepunkt ist die Ordensverleihung verdienter Mitglieder und befreundeter Karnevalsvereine.

Der Erwerb von Faschingsorden, bringt unseren Verein nahezu an die Grenzen seines Etats. Daher sind wir sehr Dankbar, dass wir die Verleihung über Sponsoren, Spenden, Mitgliedsbeiträge, Grillfeste und weitere Aktionen bewältigen können und hoffen weiterhin auf tatkräftige Unterstützung.

Herzlichen Dank und viele Grüße
KV Die Dorschgeknallde e.V.

E-Mail: arthurhechler@yahoo.de
<https://kv-die-dorschgeknallde.beepworld.de>

Text & Bilder: Michael Degel



Die aktiven Vereinsmitglieder



D. Pullmann

Ihr Partner in DA-Eberstadt



Ein starkes Team in Eberstadt

kompetent - serviceorientiert - kundenfreundlich

Pfungstädter Straße 65
64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel: 06151-54041
Fax: 06151-591305

info@autohaus-pullmann.de • www.autohaus-pullmann.de



Kaninchenzuchtverein H29 Eberstadt e.V.

Ja er lebt noch!



Das Vereinsheim

Der KZV H29 e.V. grüßt alle Eberstädter Bürger und Bürgerinnen.

Nach 3 langen Jahren Pandemie, versucht der H29 wieder voranzukommen. Es war schon eine Herausforderung für unseren „kleinen“ Verein, ohne Raumvermietungen und Veranstaltungen finanziell über die „Runden“ zu kommen und alle Unkosten zu stemmen.

Aber Kopf hoch und weiter geht's.

Mitte 2022 hatte der Verein seine Jahreshauptversammlung mit anstehenden Wahlen.

Daraus ergibt sich eine neue Aufstellung der Verantwortlichen. Im geschäftsführenden Vorstand sind folgende Mitglieder tätig:

1. Vorsitzender: Michael Degel
 2. Vorsitzender: vakant
 - Rechner: Andreas Kölsch
 - Schriftführerin: Jennifer Kölsch
- Der erweiterte Vorstand besteht aus:
 Zuchtwart: Holger Arlt
 Platzwart/Inventar: Arthur Hechler



Der geräumige Saal im Vereinsheim

Am 30.09.2023 veranstaltet der H29 eine Herbstgaudi. Ab 12 Uhr ist bestens für das leibliche Wohl mit diversen Speisen, alkoholfreien Getränken und mit Bier vom Fass gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Viele Grüße

KZV H29 e.V.
 E-Mail: kzv-h29ev@gmx.de
www.kzvh29ev.de

Text & Bilder: Michael Degel



Die Terrasse

Musizieren für alle Altersgruppen

Musikunterricht Eberstadt

Oberstraße 32

- **Klassischer u. moderner Instrumentalunterricht**
- **Musikgarten, Klangstraße** für Kinder ab 3 Monate
- **Musikalische Früherziehung** • **Orff-Gruppe** • **Gesang**

Gruppen: Singkreis, Gitarrenspielkreis, Workshops, Seminare.

www.Musikunterricht-Eberstadt.de oder telefonisch (vormittags) 06151.7870670



Parfümerie

Renate



Heidelberger Landstraße 206
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151-54822



KOELSCH

BESTATTUNGEN

Inhaber: Dagmar Sternitzky

Georgenstraße 40a
64297 Darmstadt-Eberstadt

e-mail: Koelsch-Darmstadt@t-online.de

Telefon 06151/94490 · Telefax 06151/944916

Als Lohnsteuerhilfverein mit über 1200 örtlichen Beratungsstellen bundesweit erstellen wir u. a. für **Arbeitnehmer, Beamte, Rentner** im Rahmen einer Mitgliedschaft die komplette

EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG

begrenzt nach § 4 Ziffer 11 StBerG und beraten Sie bei Fragen zum **Kindergeld**, zur **Abgeltungssteuer** bzw. zum **Alterseinkünftegesetz**.

Lohnsteuerberatungsverbund e. V. -Lohnsteuerhilfverein-

Beratungsstelle: Heidelberger Landstr. 316, 64297 Darmstadt

Beratungsstellenleiter: Herr Hans-Günter Behnke

Tel. (0800) 58 93 87 1 (gebührenfrei) Mo - Fr 08.00 - 18.00 Uhr

außerhalb dieser Zeiten Tel. (06151) 42 59 00;

Termine nach Vereinbarung

hans-guenter.behnke@steuerverbund.de • www.steuerverbund.de



100 Jahre NaturFreunde Eberstadt



Im Jahr 1923 fanden sich 12 Eberstädter Bürgerinnen und Bürger zusammen, um die Ortsgruppe Eberstadt an der Bergstraße des Touristenvereins „Die NaturFreunde“ zu gründen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Ludwig Stein gewählt.

Was war das für ein neuer Verein in Eberstadt an der Bergstraße. 1895 gründeten die ersten „NaturFreunde“ in Neulerchenfeld bei Wien den Verein. Der Verein sollte den politischen Anspruch auf Freizeit und Erholung kennzeichnen. Dies zu einer Zeit, in der bis auf den Sonntag die ganze Woche gearbeitet wurde, kein gesetzlicher Urlaub existierte und die Eigentumsrechte von Wald und Bergland jede Nutzung für Erholungszwecke ausschloss.

Die anschließende Entwicklung des Arbeitertourismus bei den NaturFreunden verlief stürmisch. Die erste Ortsgruppe außerhalb Österreichs wurde 1905 in München gegründet. Die Bewegung fand rasche Verbreitung durch fahrende Handwerksburschen und Auswanderer, die in vielen Städten Europas Ortsgruppen gründeten. Auch ist der Kampf um das freie Wegerecht hervorzuheben, den die NaturFreunde ab 1906 zu führen begannen.

In Fragen des Naturschutzes waren die NaturFreunde Vorreiter. Regelmäßig erschienen z.B. Artikel gegen die massive Waldabholzung im Zuge des Bahnbaues.



Einweihung des NaturFreundehauses in Eberstadt

Kehren wir zurück zu den NaturFreunden der Ortsgruppe Eberstadt a.d.B.. Die neu gegründete Ortsgruppe bekam rasch Zuwachs. Der Verein unternahm mit seinen Mitgliedern und deren Familien sowie den Kindern Wanderungen und sorgte mit Veranstaltungen für Zulauf bei den NaturFreunden. Der Gedanke an ein Vereinsheim, also ein „NaturFreundehaus“, nahm Gestalt an.



1952 NaturFreundehaus am Riedberg

Auf dem zur Verfügung gestellten Gelände am „Riedberg“ begannen die Mitglieder mit den Rodungsarbeiten. 1928 – also vor 95 Jahren – war es gelungen, das erste NaturFreundehaus in Eberstadt fertigzustellen.

1933 wurde die Organisation der „NaturFreunde“ verboten, das NaturFreundehaus beschlagnahmt und der Hitlerjugend zur Verfügung gestellt. Die NaturFreunde verschwanden von der Bildfläche, gingen in den Untergrund und wurden teilweise verfolgt.

Der „Neuanfang“

Schon bald nach dem zweiten Weltkrieg fanden NaturFreunde wieder zueinander und am 09. März 1946 wurde die Ortsgruppe Darmstadt-Eberstadt wiedergegründet. Das Haus ging 1946 wieder in den Besitz der NaturFreunde über, allerdings in einem desolaten Zustand. Mit Abschluss der „Wiederaufbauzeit“ fand am 18. September 1949 die feierliche Einweihung statt. Jetzt war auch der Arbeitsdruck von der Ortsgruppe zunächst gewichen und man konnte sich wieder den Veranstaltungsprogrammen widmen. Es wurden Wanderungen vorgenommen und im Laufe der 50er Jahre begann auch wieder die Internationalisierung, wie das erste internationale Pfingsttreffen der Naturfreunde in Amsterdam. Danach wurden auch Urlaubsfreizeiten in Frankreich, Schweden, England und Österreich sowie Skifreizeiten in den NaturFreundehäusern im Allgäu usw. angeboten. Auf dem Riedberg ging es natürlich auch weiter. Das kleine Haus wurde 1954 fertig. Im Laufe der folgenden Jahre erhielten beide Häuser Wasser- und Stromversorgung. In den 60er Jahren und 1999 wurden die Wasch- und Toilettenräume komplett erneuert, 1999 die Heizung und die Warmwasserversorgung. Im selben Jahr wurde auch die neue 3-Kammer-Kläranlage in Betrieb genommen.

Ende der 1980-Jahre konnte die Ortsgruppe die Bewirtschaftung des Riedberghauses personell und finanziell einfach nicht mehr „stemmen“. Dies war der Anlass für die Gründung der „KinderJugendUmweltBildungsStätte Riedberg“ am 30. August 1999. Die KiJUBS Riedberg wurde als Verein eingetragen und übernahm die Bewirtschaftung und Belegung der beiden Häuser am Riedberg. Jetzt wurde und wird das Haupthaus wieder durchgehend im Jahr von Jugend- und anderen Gruppen – auch international – genutzt.



2008 Erlebniswald

Nach wie vor kümmern sich die Mitglieder der NaturFreunde Ortsgruppe Darmstadt-Eberstadt um den Erhalt der beiden Häuser. In den letzten Jahren wurde an beiden Häusern Wärmedämmung angebracht und eine neue Heizanlage eingebaut. Die Küche wurde im Jahr 2011/12, der große Saal in den Jahren 2017 bis 2019 komplett erneuert. Jeden zweiten Mittwoch treffen sich Mitglieder der Ortsgruppe zu Arbeiten an den Häusern und auf dem Gelände des Riedbergs. Zusätzlich ist die Ortsgruppe – neben ihren Veranstaltungen (das jeweilige Jahresprogramm ist sehr vielfältig und als Flyer jährlich erhältlich) - auch für die Allgemeinheit in Darmstadt-Eberstadt tätig. Zu nennen sei an dieser Stelle z.B. der „Naturpfad Darmstadt-Eberstadt“, ein Rundweg über Dünen, Naturschutzgebiete und entlang der Modaupromenade, angelegt von den Eberstädter Naturfreunden anlässlich des 100-jährigen Bestehens

der NaturFreunde Deutschland im Jahr 2005. Oder den „Erlebniswald“, den die Ortsgruppe Darmstadt-Eberstadt am Riedberg 2008 für Kindergartenkinder und Schulkinder der ersten Klassen eingerichtet hat. Unter Mithilfe der Ortsgruppe hat der Landesverband der Hessischen NaturFreunde den Natura-Trail im Jahr 2017 erstellt und eingeweiht.

Jedes Jahr im Juli feiern die NaturFreunde auch ein Sommerfest, welches gerne von den Bürgern von Eberstadt, Darmstadt und Umgebung besucht wird. Die Erlöse aus den Sommerfesten werden wiederum für die Instandhaltung des Riedberghauses verwendet.

Im Jahr 2023 wird von der Ortsgruppe anstelle des Sommerfestes am 10. September das hundertjährige Jubiläum zusammen mit dem Hessischen Naturfreundetag in der Geibelschen Schmiede, Oberstraße 20 in Darmstadt-Eberstadt gefeiert. Zu dieser Feier sind die Eberstädter Bürger und natürlich auch Gäste herzlich eingeladen.

Text & Bilder: Naturfreunde Eberstadt



2017 Einweihung NaturaTrail

Kinder- und JugendUmweltBildungsStätte Riedberg

Das Gelände des Naturfreundehaus Riedberg in Darmstadt-Eberstadt liegt umgeben von Wald und Wiesen direkt an der Modau. Seit April 2018 bietet die KiJUBS dort eine regelmäßige Naturerlebnisgruppe für Kinder im Grundschulalter zwischen 6 und 10 Jahren an (in Absprache mit den Eltern sind auch 5-Jährige herzlich willkommen).

Die Kinder bekommen dort Freiräume, um ihren Bewegungsdrang und ihre Neugierde auszuleben. Im Vordergrund stehen das Erforschen und aktive Erleben der Natur mit Hilfe von spielerischen und kreativen Elementen. Dafür wird gemäß den Jahreszeiten ein vielfältiges Programm angeboten. Die meiste Zeit verbringt die Gruppe draußen auf dem Gelände, im Erlebniswald, in den Streuobstwiesen oder an der Modau. Dort gibt es viele spannende und nützliche Dinge zu entdecken.

Mitbegründerin der Naturerlebnisgruppe ist Anne Fischer. Seit Sommer letzten Jahres ist Anja Hein mit von der Partie. Frau Hein ist seit 2015 in Eberstadt als Tagesmutter tätig und ist Übungsleiterin für Kinderturnen. Frau Fischer ist seit 2011 als Kinderfrau tätig und verfügt über eine Ausbildung als Jugendleiterin (Juleica). Beide Gruppenleiterinnen haben erfolgreich die Ausbildung als „Facherzieherin für Natur- und Waldpädagogik“ absolviert.

Die KiJUBS arbeitet zudem mit verschiedenen Institutionen zusammen: Seit 2019 besteht eine Kooperation mit dem Kinderhaus Paradies, zum fünften Mal ist die KiJUBS Veranstalter*in beim Darmstädter Umweltdiplom und in diesem Jahr werden erstmalig in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum unter der Rubrik „mit Kindern die Welt entdecken“ drei Veranstaltungen angeboten.

Nach einer kurzen Winterpause bieten wir ab Montag, 27. Februar 2023 die Naturerlebnisgruppe wieder kursweise an. Auch dieses Jahr werden wir u.a. Leckereien am Lagerfeuer zubereiten, tolle Sachen aus Naturmaterialien basteln, Wildkräuter kennenlernen und verarbeiten, Tiere beobachten und - ganz wichtig - viel Freude zusammen haben. Wir freuen uns wieder auf eine rege Teilnahme!

Treffpunkt: Gelände des NaturFreunde-Hauses Riedberg, Hainweg, 60, 64297 Darmstadt-Eberstadt

Wann: 14 tägig Montags von 16:00 – 18:00 Uhr

Aktuelle Termine und Konditionen finden Sie unter: <https://www.nfh-riedberg.de/angebote/kindergruppe/>
Anmeldung erbeten bei Anne Fischer unter:
mobil: 0160 91357432
e-Mail: naturerlebnisgruppe@naturfreundejugend-hessen.de



DAS EHRENAMT

Willst Du froh und glücklich leben,
lass ein Ehrenamt dir geben!
Denn es bringt Zufriedenheit
und nimmt den Menschen Einsamkeit.
Man weiß, woher das Gute stammt:
es hilft uns gern das Ehrenamt!

Alle wollen alles haben,
Besinnung, Pflege, milde Gaben,
doch kaum einer denkt daran,
wie man die Arbeit leisten kann.
Man weiß, woher das Gute stammt:
es hilft doch gern das Ehrenamt!

Ohne Amt lebt es sich friedlich,
alles ist ruhig und gemütlich,
man spart Kraft und Geld und Zeit,
denkt an die eigne Sicherheit.
Man weiß, woher das Gute stammt:
wenn Not am Mann, dann Ehrenamt!

Erst wenn man alt wird oder krank,
denkt man: da gibt's doch Gott sei Dank,
Rotes Kreuz, Diakonie,
die helfen mir und klagen nie.
Man weiß, woher das Gute stammt:
ruft gerne dann das Ehrenamt!

Denn fast jeder Mensch nimmt an,
dass man alles regeln kann:
Krabbelgruppe, Flötenstunden,
Bibelkreis, Seniorenrunden,
fast alles, was sonst nicht getan,
des nimmt das Ehrenamt sich an.

Wie viel Mühen, Sorgen, Plagen
müsste man alleine tragen;
Ehrenamt spart Geld und Zeit -
der einz'ge Lohn sei Dankbarkeit!
Man weiß, woher das Gute stammt:
es hilft uns gern das Ehrenamt!

Dies Amt bringt trotzdem selten Ehre,
manchmal sogar der Klatschsucht scharfe Schere schneidet
boshaft schnell, schnipp-schnapp,
dem Ehrenamt die Ehre ab.
Obwohl man weiß, das Gute stammt:
fast ausnahmslos vom Ehrenamt!

Der gute Geist im Ehrenamt,
wird hinterfragt und insgesamt,
meinen manche Zeitgenossen,
das macht nichts, die sind unverdrossen,
denn man weiß, das Gute stammt:
fast ausnahmslos vom Ehrenamt!

Sagt man dem Kritiker direkt,
dass Helfen können in ihm steckt,
dann hört man immer weit und breit:
ich würde gern - doch leider hab ich keine Zeit!
Ich weiß sehr wohl, das Gute stammt:
fast ausnahmslos vom Ehrenamt!

Text: Johannes Thomas Hübner

Wir fertigen alles
in gewohnter Qualität.

Ein Anruf genügt!





seit 1952

Metzgerei Bradtke

Gut Einkaufen, besser Leben!

Feine Wurst - Fleischspezialitäten - Partyservice

Mit freundlicher Empfehlung

Fam. Bradtke

Heidelberger Landstr. 252
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel: 06151-57254
info@metzgerei-bradtke.de
www.metzgerei-bradtke.de

Wir sichern Eigentum.



**Sicherheitstechnik
Raupach**

Beratung • Projektierung • Vertrieb • Service

KOSTENLOSE BERATUNG

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

VEREINBAREN SIE IHREN TERMIN

Tel.: 06151 / 54384

Fax: 06151 / 594985

Mail: info@sitera.eu

www.sitera.eu

Oberstraße 10

64297 Darmstadt-Eberstadt



Geschichte in Eberstadt

Stadtrat Michael Kolmer stellt historischen Rundgang vor

Stadtrat Michael Kolmer hat 2. März, im historischen Eberstädter Rathausaal das Projekt *Geschichte in Eberstadt* vorgestellt. Dabei handelt es sich um einen Rundgang zu zwanzig Stationen im Stadtteil – und um die zugehörige Broschüre als Wegweiser. Hier findet man jetzt Tafeln an Gebäuden, Toreinfahrten oder auf Stelen, die über Bau- und Bodendenkmäler sowie historische Orte informieren. Mitwirkende an dem Projekt waren auch Dr. Erich Kraft vom Geschichtsverein Eberstadt-Frankenstein, Andreas Stüber von der Gutenbergschule, Karl G. Dotter und Steffen Meder von der Dotter-Stiftung sowie Olaf Köhler und Dr. Bärbel Herbig vom Denkmalschutz sowie Bezirksverwalter Ludwig Achenbach.

„Geschichte in Eberstadt‘ ist ein wunderbares Projekt, das die Anliegen des Denkmalschutzes sicht- und erlebbar macht“, erläutert der für den Denkmalschutz zuständige Stadtrat Michael Kolmer. „Uns ist es wichtig, Informationen zu historischen, denkmalgeschützten Gebäuden und Orten künftig nicht nur in Form von Informationsschildern zugänglich zu machen. Dank des Begleitheftes können die interessanten Orte gezielt aufgesucht und mit Hilfe der QR-Codes weit über den Schildertext hinausgehende Informationen online abgerufen und diese darüber hinaus permanent erweitert werden. Mein Dank gilt daher allen Mitwirkenden für die gute Zusammenarbeit.“

Dr. Jürgen Frei von der Dotter-Stiftung ergänzt: „Bei einem Rundgang durch Eberstadt 2015 fiel uns der schlechte Zustand der aus Holz gefertigten Eberstadt-Schilder auf, und es war für uns von der Dotter-Stiftung sehr schnell klar, dass wir hier helfen wollen. Das Projekt erwies sich jedoch als komplexer, als zunächst gedacht, hat aber nun, nach acht Jahren, ein so erfreuliches wie qualitativvolles Ergebnis gezeitigt. Wir danken den Ämtern und Behörden, insbesondere auch Bezirksverwalter Ludwig Achenbach, sowie Kollegium und Schülerschaft der Gutenbergschule für die gute Zusammenarbeit und Dr. Bärbel Herbig für die Digitalisierung der Tafeln, wodurch eine stetige Aktualisierung und Vertiefung des Wissens um diese Orte und ihre Bedeutung möglich ist.“

Dr. Erich Kraft: „Der Geschichtsverein Eberstadt/Frankenstein bemüht sich seit seiner Gründung 2007, die 1200-jährige Geschichte des Ortes den Alt- wie Neubürgern näherzubringen. Das geschieht durch Vorträge und Publikationen. Wesentlich ist auch die Zusammenarbeit mit den Grundschulen, wo jedes Jahr alle Kinder der 4. Klasse durch Alt-Eberstadt geführt werden. Mit Rollenspielen werden sie in die Zeit der Römer, der Frankensteiner und der Zeitgeschichte versetzt. Anhand der nun angebrachten historischen Tafeln sind solche Rundgänge auch eigenständig zu unternehmen, wobei die Hinweise aus dem Internet sehr hilfreich sind.“

Die Tafeln bestehen aus transparentem, bedrucktem Sicherheitsglas, damit der Blick auf das Baudenkmal selbst möglichst ungestört bleibt. Die Texte entstanden auf der Basis der Beiträge von Dr. Erich Kraft in Abstimmung mit den anderen Partnern. Ein QR-Code auf der Tafel führt zu weiteren Infos, Plänen und Bildern, dieser Internetcontent wurde von Dr. Bärbel Herbig angelegt. Hier können künftig auch Projekte der Gutenbergschule weitere Inhalte hinzufügen. Die gedruckte Broschüre führt alle Stationen mit Texten und Bildern und Markierungen im Stadtplan auf.

Das Besondere ist die Verbindung von festen Tafeln, gedruckter Broschüre und weiteren Inhalten aus dem Netz via QR-Code, die kontinuierlich weiterentwickelt werden können.

Stationen sind beispielsweise das Eberstädter Rathaus, wo bereits vor zwei Jahren eine Pilottafel angebracht wurde, weiter die ehemalige Brauerei in der Oberstraße, aber auch Orte wie die Modaubrücke, wo an die dort bis 1938 stehende Synagoge nur noch mit dieser Tafel erinnert werden kann. Das Titelbild der Broschüre zeigt die verschwundene Brauerei Hilß, von deren ehemaligem Grundriss die heutige Pergola zeugt. Einzelne Tafeln des Rundgangs sind aufgrund technischer Abstimmungen oder baulicher Entwicklungen noch nicht installiert, werden aber in Kürze folgen. Zukünftige Erweiterungen des Rundgangs sind möglich, weitere Stationen sind schon geplant.

Dem Thema angemessen, hat das Projekt eine längere Vorgeschichte: Schon 2009 hatten Schülerinnen und Schüler der Gutenbergschule in einem Unterrichtsprojekt historische Tafeln in Holzkonstruktion an 11 Eberstädter Standorten angefertigt, die aber mittlerweile nicht mehr vollständig, verwittert oder aber beschädigt waren. 2017 wurde von der Dotter-Stiftung und dem Geschichtsverein eine Erneuerung der Tafeln angeregt und in Zusammenarbeit mit der Gutenbergschule, der Bezirksverwaltung Eberstadt und der Denkmalschutzbehörde umgesetzt.

Folgende Standorte sind Bestandteil des historischen Rundweges durch Eberstadt:

Neues Rathaus / Frankensteinisch-Schönburger Haus / Frankensteinbrunnen / Ehemalige Brauerei / Geibelsche Schmiede / Kirchgasse / Hessisches Zollhaus / Ernst-Ludwig-Saal / Pfarrkirche St. Josef / Gutenbergschule / Dotter-Villa / Eschollmühle / Hilße-Eck / Synagoge und Altes Rathaus / Hofreite / Dreifaltigkeitskirche / Faselstall / Flöhhbad / Ehemalige Provinzialpfleganstalt / Kirchtannensiedlung

Erhältlich sind die Broschüren bei der Bezirksverwaltung Eberstadt, der Denkmalbehörde und im Bürgerberatungs- und Informationszentrum.

Alle Informationen gibt es auf www.darmstadt.de/geschichte-in-eberstadt

Text & Bild: Wissenschaftsstadt Darmstadt



v.l.n.r. Ludwig Achenbach (Bezirksverwalter Eberstadt), Stadtrat Michael Kolmer und Dr. Erich Kraft (Geschichtsverein Eberstadt/Frankenstein) © Wissenschaftsstadt Darmstadt



99 Jahre Kniess



IHR (T)RAUM AUSSTATTER

- Matratzen
- Lattenroste
- Bettwäsche, Kissen
- Schlaf- und Heimdecken
- Tischwäsche
- Frottiertücher
- Badetücher
- Accessoires

IHR Meisterbetrieb

- Fertigung/Montage:
Gardinen, Raffrollos, Vertikal
- Verlegen:
Teppich, Parkett, Laminat
- Montage:
Markisen, Plisse, Jalousien
- Polstern, Tapezierarbeiten



Gesund *schlafen* Schöner *wohnen*

www.raumausstattung-kniess.de Telefon 0 61 51 / 544 07

Kniess
Betten- & Raumausstattung



IMPRESSUM

Herausgeber:

Interessengemeinschaft
Eberstädter Vereine e.V.
1. Vorsitzender Achim Pfeffer
Heimstättenweg 46, 64295 Darmstadt
eMail: IG_Eberstadt@gmx.de
Internet: www.ig-eberstadt.de

Redaktion, Satz und Layout:

Thomas Gompf
eMail: thomas@gompf.eu

Texte: Ingrid Franke-Schwebel

eMail: ingrid.franke-schwebel@freenet.de

Anzeigenleitung:

Thomas Gompf
eMail: thomas@gompf.eu

Auflage: 2.500 Exemplare

Bankverbindung
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE82 5085 0150 0004 0086 50
BIC: HELADEF 1 DAS

Hinweis:

Der Anzeigenteil der Eberstädter Nachrichten steht außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Anzeigen stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Die Redaktion behält sich das Recht des sinnvollen Kürzens von Beiträgen vor. Für die unaufgeforderte Zusendung eines Beitrages besteht kein Anrecht auf Veröffentlichung.

Anzeigenpreise

Innenteil: A4 110 € / A5 65 € / A6 45 €
Sonderseiten: 2. Seite/vorletzte Seite 120 € ,
Rückseite 125 € (alle Preise zzgl. MwSt.)

Ausgabe 2/2023 erscheint im Herbst 2023

Anzeigen- und Redaktionsschluss 30. Juni 2023

Rückfragen zu Anzeigen & Layout bitte ausschließlich an Thomas Gompf richten. eMail: thomas@gompf.eu

Rückfragen zum redaktionellen Teil bitte ausschließlich an Ingrid Franke-Schwebel richten.
eMail: ingrid.franke-schwebel@freenet.de

RISTORANTE



Inhaber: Angelo Di Maggio

Pfungstädter Straße 32

64297 Darmstadt

Tel.: 06151 - 14 57 38

Fax: 06151 - 91 82 760

*Villetta
da Angelo*



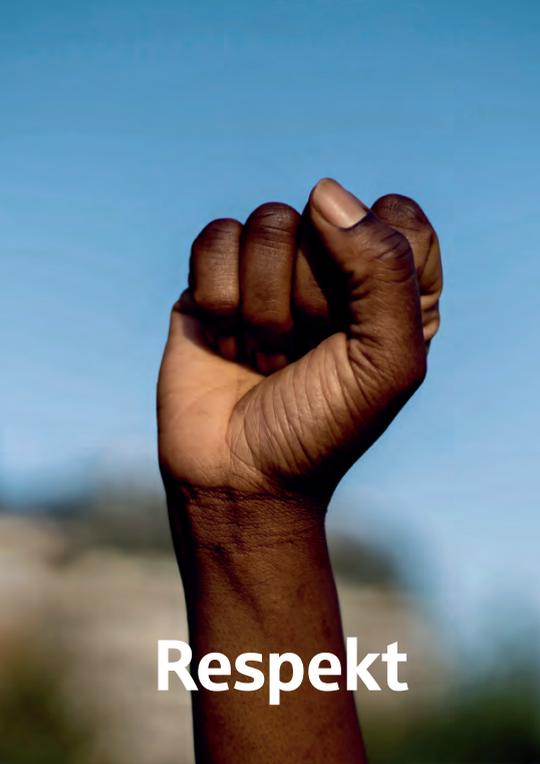
Öffnungszeiten:

Donnerstag - Montag 11:30 - 14:30

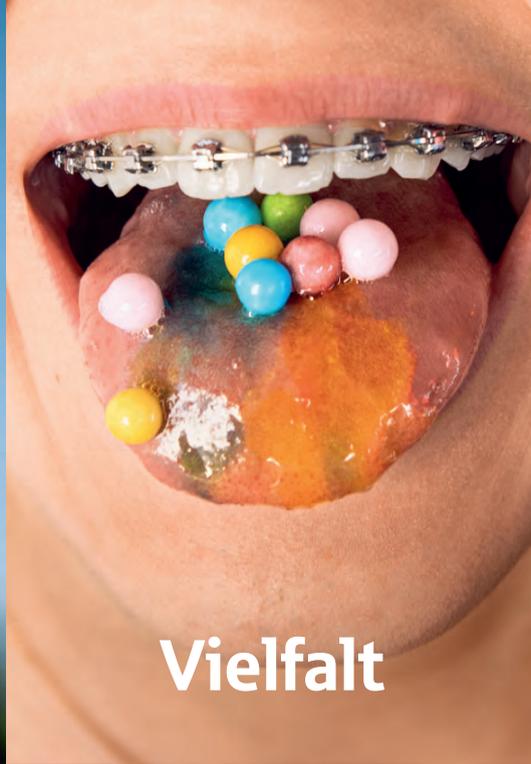
18:00 - 21:30

Dienstag & Mittwoch: **Ruhetag**

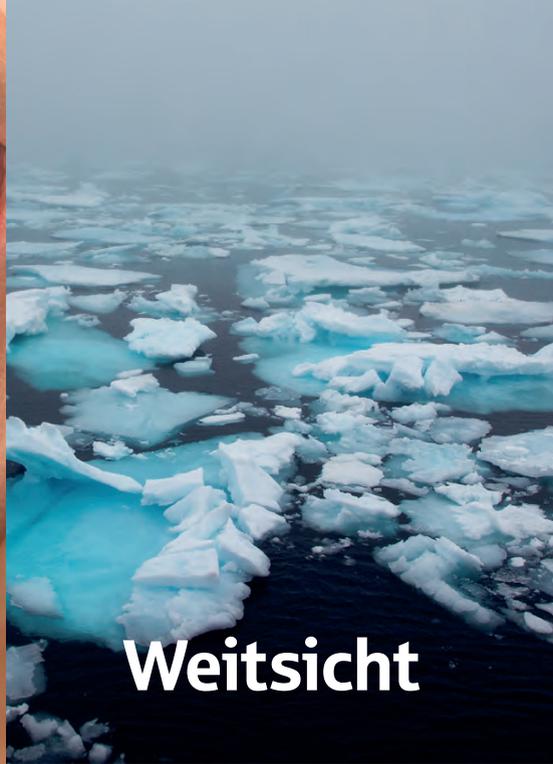




Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf sparkasse-darmstadt.de/mehralsgeld



**Sparkasse
Darmstadt**